



7. Newsletter

August 2020

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Aus unserer Arbeit:

1. PSAG: Arbeitskreis Gerontopsychiatrie

Im Rahmen der PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Main/Rhön) haben wir (Gerontopsychiatrische Vernetzung Main/Rhön) den Arbeitskreis Gerontopsychiatrie sehr erfolgreich neu gestartet. Als große Arbeitsfelder wurden im ersten Treffen die Problematik „Ehrenamt mit Anbindung an Hauptamt“ sowie die „Schnittstelle stationär-ambulant“ deutlich. Dem wollen wir uns mit 2 Unterarbeitskreisen annehmen, die Arbeitskreise sind frei auch für alle Interessierten (Anmeldung erbeten):

Arbeitskreis „Ehrenamt“
29. September 2020, 17 Uhr
(Einladung im Anhang)

Arbeitskreis „stationär – ambulant“
24. September 2020, 17.00 Uhr
(Einladung im Anhang)

2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Sollte sich die Corona-Situation stabilisieren, dann findet unsere Auszeit vom 4. – 10. Oktober 2020 in Oberelsbach statt. Es sind noch wenige Plätze frei.

Benötigte Flyer (auch bereits für nächstes Jahr), bitte anfordern:

[Mail...](#)

3. Gründung regionale Alzheimer Gesellschaft

Aufgrund der Erfahrungen aus unserer Arbeit halten wir den Aufbau einer Alzheimer Gesellschaft für unsere Region für sinnvoll. Dies wollen wir unterstützen und anstoßen. **Im Anhang** finden Sie deshalb eine Einladung zu einer ersten Informationsveranstaltung. Da eine Alzheimer Gesellschaft insbesondere pflegenden Angehörigen und auch Demenzbetroffenen zu Nutze kommt, sollen diese natürlich auch selber mit eingebunden werden. Deswegen freuen wir uns, wenn Sie die Einladung in Ihrem Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis weitergeben.

[Anmeldung...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

4. Digitalisierung in der Pflege: Verbändebündnis fordert nationalen Strategieplan

„Sechs Verbände aus dem Gesundheits- und Sozialwesen – darunter der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) – haben sich im Bündnis „Digitalisierung in der Pflege“ zusammengeschlossen, um die Digitalisierung in der Pflege

voranzubringen. In einem Grundsatzpapier fordert das Bündnis die Erarbeitung eines nationalen Strategieplans und benennt konkrete Handlungsfelder. Neben dem Ausbau der technischen Infrastruktur wird der Aufbau digitaler Kompetenzen in der pflegerischen Aus- und Fortbildung als grundlegend angesehen.“ (Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft d. Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Fachnachmittag „Die Rolle der Kommune – Leben mit Demenz“

Das Regionalmanagement Bad Kissingen veranstaltet am 23. September 2020 ab 14.00 Uhr einen Fachnachmittag mit oben genanntem Thema. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. (Quelle: Landkreis Bad Kissingen)

[Mehr dazu...](#)

6. Welt-Alzheimerstag

„Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. (DAIzG) bietet zum Welt-Alzheimerstag am 21. September ein Plakat in unterschiedlichen Formaten, ein Leporello sowie ein Give-Away an. Das Motto in diesem Jahr lautet „Demenz – wir müssen reden!“ Mehr Informationen zum Welt-Alzheimerstag finden Sie [hier](#).

Falls Sie Materialien im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit nutzen möchten, können Sie diese bei der DAIzG bestellen per [E-Mail](#) bzw. telefonisch unter 030-259 37 95 0.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)



7. „Demenz - Wir müssen reden!“ Virtuelle Veranstaltung zum Welt-Alzheimerstag am 21. September 2020

„Mit einer virtuellen Veranstaltung greift die DAIZG am Welt-Alzheimerstag das diesjährige Motto „Demenz – wir müssen reden!“ auf. „Im ersten Teil wird es um den Stand der Prävention und Behandlung aus medizinisch-wissenschaftlicher Sicht gehen. Ein Mitglied unseres Beirats „Leben mit Demenz“ spricht darüber, weshalb es ihm wichtig ist an die Öffentlichkeit zu treten. Im zweiten Teil geht es dann um das Thema „Demenz in Zeiten von Corona - und darüber hinaus“. Die Teilnahme ist kostenlos.“

(Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft / <https://www.deutsche-alzheimer.de>)

[Mehr dazu...](#)

8. Jeder kann etwas tun“ – Kompaktkurs Demenz am 24. September

„Von einer Demenzerkrankung kann jeder betroffen werden – in der Familie, in der Nachbarschaft und auch am Arbeitsplatz. In der Begegnung und im Umgang miteinander hilft es oft schon, etwas über die Erkrankung zu wissen. Deshalb hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft die bundesweite Aufklärungsinitiative Demenz Partner gestartet. „Demenz braucht dich. Auch du kannst Demenz Partner werden!“. Der Kompaktkurs Demenz wird am 24. September von 16.00 – 17.30 Uhr als Online-Kurs durchgeführt und ist kostenlos. So ist eine Teilnahme ganz ortsunabhängig möglich“.

(Quelle: Demenz-Partner, eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. - <https://www.deutsche-alzheimer.de>)

[Kursdaten...](#)

[Anmeldung unter Mail...](#)

9. Online-Fachtag „Demenzsensible Kommune“ – Herausforderungen und Strategien

„Einen Lebensraum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu schaffen, der Teilhabe und ein langes Leben im gewohnten Umfeld ermöglicht, ist Aufgabe der Kommunen. Aber was gehört zu einer demenzfreundlichen Kommune und wer sind die verantwortlichen Akteure?

Beim Fachtag „Demenzsensible Kommune“ soll die nationale Demenzstrategie in den Blick genommen, Strukturen für eine

demenzfreundliche Kommune aufgezeigt und von den Erfahrungen verschiedener Kommunen gelernt werden.

Am Freitag, 06. 11.2020, findet der Online-Fachtag als Kooperationsveranstaltung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. und der Gerontopsychiatrischen Fachkoordination (GeFa) Mittelfranken/Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken statt.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

10. Silbernetz Online-Kongress: „Netzwerk gegen Einsamkeit im Alter“ am 12. und 13. November 2020

„Am 12. und 13. November 2020 findet der Kongress „Netzwerk gegen Einsamkeit im Alter“ statt. Die Veranstaltung findet als Online-Kongress statt. Die Gebühr für die zweitägige Veranstaltung beträgt 80 Euro, ermäßigt 45 Euro pro Person. Der Kongress findet in den Sprachen Deutsch und Englisch statt.“ (Quelle: Silbernetz)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

11. Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

„Das Bundesprogramm Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz geht in eine neue Runde. Es richtet sich an Akteure in Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen bisher noch keine Lokalen Allianzen gefördert wurden. Ziel ist es, den Aufbau und die Verbreitung lokaler Netzwerkstrukturen zum Thema Demenz zu unterstützen. In diesem Jahr läuft die Förderwelle bereits im September aus, jedoch wird die Förderung auch 2021 fortgeführt.“

(Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

[Mehr dazu...](#)

12. Wohnzimmerspende: Präsentationsveranstaltung von UPJ

„Felix Dresewski, ein ehemaliger Mitarbeiter von UPJ e. V., hat im Corona-Lockdown die Wohnzimmerspende in Deutschland als private Initiative eingeführt. Die Wohnzimmerspende bringt für 40 Minuten möglichst viele Engagierte und Interessierte in einer Videokonferenz zusammen. Zwei engagierte Menschen stellen sich und ihre gemeinnützigen Projekte vor, mit anschließender Fragemöglichkeit. Im Anschluss kann jede*r direkt für diese gemeinnützigen Organisationen spenden – egal ob oder in welcher Höhe. Danach wird geschaut, was alle gemeinsam gespendet haben und die Veranstaltung endet. Das UPJ-Netzwerk hat die Wohnzimmerspende schon ausprobiert und sieht darin ein mögliches, neues Tool für Unternehmenskooperationen.“ (Quelle:

BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

[Mehr dazu...](#)

13. GKV-Spitzenverband: „Arbeitshilfe zur Umsetzung neuer Wohnformen für Pflegebedürftige“ veröffentlicht

„Welchen Mehrwert bieten neue Wohnformen? Wo liegen ihre Grenzen und welche Fördermöglichkeiten gibt es? Eine neue Arbeitshilfe mit Praxisbeispielen richtet sich an Initiatoren neuer Wohnformen und soll bei der Umsetzung von Projekten unterstützen. Sie basiert auf Ergebnissen des Modellprogramms „Weiterentwicklung neuer Wohnformen nach Paragraph 45f SGB XI“, das von 2015 bis 2018 durchgeführt wurde. Ziel des Programms war die wissenschaftlich gestützte Weiterentwicklung und Förderung neuer Wohnformen.“ (Quelle:

Bundesarbeitsgemeinschaft d. Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

14. FORUM Gemeinschaftliches Wohnen: „Temporäre Wohnangebote. Eine Handreichung.“

„Vorübergehende Heimaufenthalte von Menschen mit Pflege- oder Unterstützungsbedarf führen häufig zu einer längerfristigen Unterbringung. Deshalb hat das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen

– Bundesvereinigung eine Handreichung zu temporären Wohnangeboten als Alternative zur Kurzzeitpflege in Heimen veröffentlicht. Die Handreichung wurde im Rahmen des Projekts „Häusliches Wohnen stärken, pflegende Angehörige unterstützen“ entwickelt. Sie stellt Projektbeispiele vor und regt zu einer quartiersbezogenen Kurzzeitpflege an, wenn pflegende Angehörige entlastet werden sollen oder die Wohnsituation von Pflegebedürftigen angepasst werden muss.“ (Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft d. Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Senioren und Seniorinnen:

15. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Wandern und Bewegung im Alter – auch und gerade in Corona-Zeiten

„Die BZgA und der Deutsche Wanderverband haben Materialien zum Wandern in Corona-Zeiten im Internet zusammengestellt. Neben einer Checkliste für die Planung einer Wanderung gibt die Seite Tipps, worauf ältere Menschen beim Wandern achten sollten. Es gibt zudem Informationen zu den positiven Auswirkungen des Wanderns. So senkt Wandern das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfälle, und es fördert den Gleichgewichtssinn und trainiert die Trittsicherheit. Die BZgA weist darauf hin, dass in Corona-Zeiten auch beim Wandern die Abstands- und Hygieneregeln gelten.“ (Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft d.

Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

16. Online-Journal: Anders reisen in Corona-Zeiten

„Das Verreisen verläuft in diesem Sommer bei den meisten anders als gedacht, Pläne müssen geändert, aufgeschoben oder sogar ganz aufgegeben werden. Die aktuelle Ausgabe des Lerncafé 82 versammelt Abenteuerliches, Exotisches, Historisches und Poetisches zum Thema Anders reisen – mit und ohne Corona. Auch zeigt sie, dass mit der Erinnerung an vergangene Reisen auch Reisen im Kopf möglich sind.

Die Beiträge sind im Online-Journal für allgemeine Weiterbildung erschienen, das von ViLE – Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. herausgegeben wird.“ (Quelle:

Bundesarbeitsgemeinschaft d. Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

17. Behinderten- und Pflegepauschbeträge werden angehoben

„Das Bundeskabinett hat am Mittwoch, 29. Juli, einen Gesetzentwurf zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge und weitere steuerliche Erleichterungen für pflegende Angehörige beschlossen.“ (Quelle: „Häusliche Pflege“

– Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

18. Online-Coach für pflegende Angehörige

„Ein neues Online-Angebot für pflegende Angehörige hat die AOK auf den Weg gebracht. Der „Familiencoach Pflege“ vermittelt mit anschaulichen und praxisnahen Informationen, interaktiven Übungen, Videos und Audiodateien, wie Angehörige besser mit seelischen Belastungen umgehen können. Ein Fokus liegt auf schwierigen Pflegesituationen, wie der Betreuung von Menschen mit Demenz oder der Begleitung von Sterbenden. Wichtiger Schwerpunkt ist zudem die Bedeutung des Umgangs mit Freunden und Bekannten, um sich nicht selbst zu isolieren. Mit einer Vorauswahl können die Inhalte für den eigenen Bedarf ausgewählt werden. Die DAIZG hat beratend an der Entwicklung des Online-Coaches mitgewirkt. Das Angebot steht allen Interessierten kostenlos und anonym zur Verfügung.“ (Quelle: AOK /

<https://www.deutsche-alzheimer.de>)

[Mehr dazu...](#)

19. Neuer Film zum Thema Autofahren und Demenz

„Selbstständiges Autofahren bedeutet für viele Menschen Unabhängigkeit und die Chance, an vielerlei Aktivitäten teilhaben zu können. Eine Demenzerkrankung beeinträchtigt die Fahrtüchtigkeit zunehmend. Doch die Betroffenen wollen auf diese Form der Mobilität oft nicht verzichten. Ein neuer Film der Initiative Demenz Partner zeigt den Angehörigen der Erkrankten verschiedene Lösungswege auf, wie sie mit Konflikten zu diesem Thema umgehen können. Der Film „Autofahren und Demenz“ steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.“ (Quelle: Demenz-Partner, eine Initiative der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. /



<https://www.deutsche-alzheimer.de>

[Homepage...](#)

[YouTube-Kanal...](#)

20. Sexuelle Enthemmung verstärkt Pflegebelastung mehr als andere Verhaltensauffälligkeiten

„Fast alle Menschen mit Demenz zeigen im Laufe ihrer Erkrankung Verhaltensauffälligkeiten, etwa Unruhe, Gleichgültigkeit oder Halluzinationen. Zum Teil kommt es bei den Betroffenen auch zu „sexueller Enthemmung“. Dies ist für pflegende Angehörige laut einer Studie besonders belastend und verstärkt den Wunsch nach einem Übertritt in ein Pflegeheim.“ (Quelle: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

21. Sturzgefahr für alte Menschen im Garten

Merkzettel:

Stolperfallen im Garten?
Bitte regelmäßig kontrollieren:



- Ist die Beleuchtung intakt?
- Sind die Beläge sauber und möglichst in einer Farbe, einem Material ohne auffällige Muster?
- Säumen kontrastierende Randstreifen den Weg?
- Wackelt ein Pflasterstein oder überwuchern Pflanzen den Laufweg?
- Lose Kabel, nicht aufgerollte Gartenschläuche oder locker aufgelegte Fußabstreifer sind tabu
- Tische oder Stühle mit dünnen, metallenen spiegelnden und kontrastarmen Beinen müssen ausgetauscht werden
- Zumindest die erste und letzte Stufe von Treppenläufen kontrastreich anlegen, wo nötig Handläufe anbringen
- Schon 2 cm hohe Schwellen erhöhen die Sturzgefährdung!



Bayerisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur | Bifada
96049 Bamberg | Im Fischerhofschröbchen | Gaustadter Hauptstraße 109 a
Fon +49 (0)951 96515-0 | Fax +49 (0)951 96515-55 | www.bifada.de | info@bifada.de

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

Ambulante Versorgung:

22. Häusliche Pflege bei Hitzeperioden

„Hohe Temperaturen stellen besonders für ältere und betreuungsbedürftige Menschen in der häuslichen Pflege eine Belastung dar. Bei Senioren ist die körpereigene Temperaturregulierung und die Wahrnehmung der Hitze eingeschränkt, das Durstempfinden ist



vermindert. Auch bestimmte Erkrankungen und Medikamente können zu einer größeren Hitzeanfälligkeit führen. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) hat im Rahmen des Projektes KlapP – Klimaanpassungsmaßnahmen in der Pflege einen Infolyer zum Thema „Häusliche Pflege bei Hitzeperioden – Informationen für pflegende Angehörige zur Vermeidung hitzebedingter Schäden bei pflegebedürftigen Menschen“ erstellt. Der Flyer kann heruntergeladen werden.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Flyer](#)

23. In Pflegedienst und Tagespflege richtig beraten

„Ambulante Pflege und Tagespflege sind zwei sich ergänzende Pflegebereiche, die die Pflegebedürftigen und Angehörigen gut unterstützen und Synergien für die Einrichtungen entwickeln können. Das gilt besonders bei der Beratung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen, schreibt Experte Peter Wawrik.“ (Quelle: „Häusliche Pflege“ – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

24. Whitepaper zu Digitalisierung in der ambulanten Pflege erhältlich

„Für ambulante Pflegedienste bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, durch digitale Lösungen von Prozessen und Strukturen, Zeit einzusparen und flexibler arbeiten zu können. Die wichtigsten Informationen rund um die Digitalisierung der ambulanten Pflege können ab sofort in einem neuen Whitepaper nachgelesen werden.“ (Quelle: „Häusliche Pflege“ – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

25. Neue Videos der Reihe „Medikamente und Sucht“

„Die DHS hat acht neue Filme in der Reihe „Medikamente und Sucht“ veröffentlicht. Die kurzen Clips richten sich vor allem an Interessierte, Angehörige und Betroffene. Sie informieren über eine breite Palette von Themen. Entstanden sind die Videos im Rahmen des Projekts

„Suchtprävention und Selbsthilfe“ mit der BARMER.“ (Quelle: DHS – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

26. Befragung zeigt: Corona Lockdown fördert Suchtverhalten

„Stress durch massive Einschränkungen sozialer Begegnungen kann riskanten Alkohol- und Tabakkonsum sowie Suchtverhalten fördern, wie aus früheren Epidemien bekannt ist. Diese Gefahr besteht auch in der aktuellen Corona-Pandemie. Das belegt eine Studie zur Veränderung der Alkohol- und Tabakkonsumgewohnheiten während des Lockdowns, die vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) Mannheim und der Universitätsklinik Nürnberg initiiert wurde.

Demzufolge trinken 37,4% der Befragten seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen mehr Alkohol. 42,7% der Studienteilnehmenden konsumieren mehr Tabak als zuvor. Daher sei es wichtig, über Risiken und mögliche Langzeitfolgen zu informieren sowie niederschwellige medizinische und soziale Hilfsangebote bereits während der Akutphase der Corona-Pandemie aufzubauen, schlussfolgern die Autorinnen und Autoren der Studie.“

(Quelle: Deutsches Ärzteblatt, Heft 25, Juniv2020)

[Mehr dazu...](#)

27. Arbeitshilfe zur kultursensiblen Beratung

„Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund bringen teilweise Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit mit, die Fachkräften im deutschen Gesundheitssystem bzw. in psychosozialen Einrichtungen nicht bekannt sind und die Beratung und Behandlung erschweren. Der Deutsche Caritasverband hat zur Unterstützung in der Praxis eine Arbeitshilfe entwickelt. Die Broschüre führt in die verschiedenen Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit ein. Mit konkreten Beispielen von kulturspezifischen Krankheitskonzepten sollen diese Vorstellungen verdeutlicht werden. Zudem erhalten Berater/-innen konkrete Empfehlungen für die Vorbereitung und Durchführung eines kultursensiblen (Erst-)Gesprächs. Die Materialien stehen zum Download zur Verfügung.“ (Quelle: Caritas Deutschland)

[Mehr dazu...](#)

28. Steigerung kognitiver Fähigkeiten durch Diät und Sport

„Gesunde Ernährung und ein 6-monatiges Sportprogramm verbesserte die kognitive Fähigkeit von älteren Frauen und Männern, die sich im Alltag weniger bewegten, deutlich. Dieser Zusammenhang ging aus der ENLIGHTEN-Studie („Exercise and Nutritional Interventions for Neurocognitive Health Enhancement“) hervor, welche untersuchte, ob ein gezieltes Sportprogramm und eine Ernährungsumstellung eine Verbesserung erzielen könnte. Nach 6 Monaten Training und Diät kam es laut der Wissenschaftler zu einem Verjüngungseffekt um ca. 8 Jahre.“

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Zur Studie...](#)

29. Erhöhtes Demenzrisiko durch negative Gedanken

„Bereits bekannt ist, dass Depressionen und Ängste zu einem erhöhten Demenzrisiko beitragen können. Wissenschaftler der University College in London fanden nun heraus, dass wiederholt negatives Denken das Risiko, im späteren Leben an einer Demenz zu erkranken, erhöhen kann.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Zur Studie...](#)

30. Videointerview zur Nationalen Demenzstrategie

"Ist die Nationale Demenzstrategie (NDS) ein großer Wurf oder doch nur ein kleiner, der groß werden könnte...?" Sabine Jansen, Geschäftsführerin der DAIZG, hat darüber im Videointerview mit Detlef Rüsing vom Dialogzentrum Leben im Alter (DZLA) der Hochschule Osnabrück gesprochen. Wer mehr über die Hintergründe zur NDS und über die Erwartungen an sie erfahren möchte, der wird hier fündig." (Quelle:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft / <https://www.deutsche-alzheimer.de>)

[Zum Interview...](#)

31. Auftaktveranstaltung zur Nationalen Demenzstrategie

„Die Bundesregierung hat am 01. Juli 2020 die Nationale Demenzstrategie für Deutschland beschlossen. „Um den erfolgreichen Entwicklungsprozess und den Beginn der Umsetzung zu feiern, laden wir Sie herzlich zum offiziellen Auftakt zur Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie mit Bundessenorenministerin Dr. Franziska Giffey, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Bundesforschungsministerin Anja Karliczek **in einem Live-Auftakt im Internet am 23. September 2020 von 12:30 – 14:00 Uhr ein.** Im Live-Auftakt werden die Minister über die Entstehung und Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie sprechen. Seien Sie virtuell dabei und bringen Sie Ihre Fragen an die Ministerinnen und den Minister ein!“

Darüber hinaus werden im September 2020 im Vorfeld bereits zu weiteren, ausgewählten Themen der Nationalen Demenzstrategie Fachforen veranstaltet. Diese sind:

- Demenzsensible medizinische und pflegerische Versorgung am 02. September 2020 von 13:00 – 14:00 Uhr
- Exzellente Forschung zu Demenz fördern am 08. September 2020 von 13:00 – 14:30 Uhr
- Unterstützungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz am 18. September 2020 von 14:00 – 15:30 Uhr
- Sozialräume für Menschen mit Demenz gestalten am 21. September 2020 von 10:00 – 11:30 Uhr“ (Quelle: Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend)

[Mehr dazu...](#)

32. Stellungnahme der BAGSO zum Achten Altersbericht der Bundesregierung

„Der Zugang zum Internet muss für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von ihrem Alter gewährleistet sein. Das ist aus Sicht der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) das zentrale Ergebnis des Achten Altersberichts der Bundesregierung „Ältere Menschen und Digitalisierung“. Die Altersberichtscommission hat die große Bedeutung der Digitalisierung für das Leben älterer Menschen in den Fokus gerückt. Die BAGSO fordert in ihrer Stellungnahme zum Altersbericht - analog zum „DigitalPakt Schule“ - einen „Digitalpakt Alter“.“ (Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft d. Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

33. Expertenstandard "Schmerzmanagement in der Pflege" aktualisiert

„Ab sofort liegt ein aktueller Expertenstandard "Schmerzmanagement in der Pflege" vor. Er ist das Ergebnis der Aktualisierung und Zusammenführung des Expertenstandards "Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen" von 2011 und des Expertenstandards "Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen" von 2015.“ (Quelle: „Häusliche Pflege“ – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

34. Jung & Alt – Oma und Opa erzählt doch mal

„Der Blog „Jung & Alt ist ein Geschichtsbuch, ein Lexikon für vergessenes, kostbares Wissen und eine Erinnerung, dass menschliche Verbindungen – besonders in dieser Zeit – wichtig sind.“



Der Blog wurde im Rahmen eines Uniprojekts von fünf Studierenden ins Leben gerufen. Das Ziel des Blogs

ist es, den Austausch zwischen Jung & Alt zu fördern und Seniorinnen und Senioren eine Plattform im Internet zu geben. Gemäß dem Titel „Oma und Opa erzählt doch mal“ werden in den Kategorien Leben, Lernen und Lachen emotionale Lebensgeschichten und Ausschnitte aus den Leben verschiedener Großeltern erzählt.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Zum Blog...](#)

Aus der Region:

35. Fahrsicherheitstraining für Senioren

„Das Verkehrssicherheitstraining der Verkehrswacht Schweinfurt e. V. wird so gut angenommen, dass ein weiterer Termin geplant wurde:

12. September, Unkostenbeitrag 10.-€, Informationen und Anmeldung bei Herrn Rummolino, Tel.: 01573/4646768“

(Quelle: Deutsche Verkehrswacht Schweinfurt)

[Mehr dazu...](#)

36. Museum Georg Schäfer – Führung für Menschen mit Demenz

„Bei der speziellen Demenzführung geht es darum, Kunst mit allen Sinnen zu erleben. Sie ist barrierefrei angelegt und versucht, mit einer speziellen Gesprächsführung die Betroffenen da abzuholen, wo sie stehen. Dabei geht es nicht um Wissensvermittlung, es gibt kein richtig oder falsch, sondern es geht darum, allen Beteiligten eine schöne Zeit im Museum zu ermöglichen.

An der Führung nehmen maximal 8 Menschen mit Demenz und ebenso viele Begleitpersonen teil und sie dauert ca. 90 Minuten. Die öffentlichen Führungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt, so dass die Teilnahmegebühr nur 2,50 €/Person beträgt. Der nächste Termin hierfür ist am Dienstag, 06. Oktober 2020, um 15 Uhr geplant. Für Gruppen aus Einrichtungen kann eine solche Führung gebucht werden. Bitte rufen Sie

uns unter 09721-514830 an oder schreiben eine E-Mail an

birgit.hoehl@schweinfurt.de.“ (Quelle: Museum Georg Schäfer / Fotos: Aaron Niemeyer, Mainpost)



Unsere Dienstleistungen:

37. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

38. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Alter bilden
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Jochen Keßler-Rosa verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Jochen Keßler-Rosa